

1,4 Millionen Euro für Schulsanierungen

Landeszuschüsse für vier Kommunen der Region

Landkreis Rastatt/Baden-Baden (red). Neue Datenleitungen oder Dächer: Mit einem großen Sanierungsprogramm hilft die Baden-Württembergische Regierung landesweit Schulen, ihre Gebäude, Heizungen oder Technik zu erneuern. Auch im Kreis Baden-Baden und in der Region um Bühl profitieren vier Schulen von den dringend benötigten Mitteln: Mit 857 000 Euro werden die energetische Dachsanierung und Fachraumsanierungen in der Realschule Rheinmünster gefördert. Die Grund- und Werkrealschule Theodor-Heuss-Schule in Baden-Baden bekommt 371 000 Euro für die energetische Fassadensanierung, heißt es in einem Pressehinweis von Bea Böhlen (MdL): Für die Erneuerung von Fenstern, Beleuchtung und Akustik erhalten die Grundschule Unzhurst in Ottersweier 121 000 Euro, und die Grund- und Werkrealschule Dr. Josef-Schofer-Schule in Bühlertal erhält 86 000 Euro – insgesamt rund 1,4 Millionen Euro.

„Jeder kennt die Berichte von undichten Gebäuden und maroden Toiletten. Mit der schlagkräftigen Summe von insgesamt über einer halben Milliarde Euro

greifen wir den Kommunen flächendeckend unter die Arme, damit sie die Mängel in den Schulen rascher und effektiver beseitigen können“, so Böhlen.

Das Land schüttet in einer ersten Tranche einen Betrag von 172 Millionen Euro vom kommunalen Sanierungsfonds aus. Insgesamt stehen aus dem Kommunalen Sanierungsfonds 337 Millionen Euro für Schulsanierungen zur Verfügung. Weitere 251 Millionen Euro steuert der Bund bei. Aus diesen Förderpöpfen kommen rund 121 Millionen Euro den Schulen im Regierungspräsidium Karlsruhe zugute. Ob eine Schule für ihr Sanierungsprojekt öffentliche Gelder erhält, orientiert sich an festen Vorgaben: So kommen Bauvorhaben von mehr als 200 000 Euro in Frage. Bewilligt werden die Anträge vom zuständigen Regierungspräsidium.

Böhlen: „Das Förderprogramm ist eine echte Zukunftsinvestition. Denn gute Bildung braucht gute Rahmenbedingungen.“ Auch zum Klimaschutz trüge die Sanierung von Gebäuden einen wichtigen Teil bei, so Böhlen. „Wir müssen alles daran setzen, den Ausstoß von Treibhausgasen zu verringern“.